

Chancen für Wiedereinstieg in den Beruf

Informations- und Vermittlungsangebote

Pößneck. Zum „Tag des Wiedereinstieges“ mit Informations-, Beratungs- und Vermittlungsangeboten wird am Mittwoch, 20. September, von 10 bis 13 Uhr ins Lehrlingswohnheim auf dem Pößnecker Viehmarkt eingeladen. Die Messe für Arbeitsuchende und berufliche Bildung findet zum 7. Mal in Pößneck statt, teilt die Agentur für Arbeit mit. Bildungsträger unterbreiten Angebote für den Weg aus der Arbeitslosigkeit. Regionale Unternehmen informieren über freie Arbeitsplätze und Ausbildungsstellen. Zudem sind folgende Vorträge geplant:

- „Berufsrückkehr in den Job“ um 10 Uhr und 11.30 Uhr,
- „Förderung beruflicher Aus- und Weiterbildung“ um 10 Uhr und 11.30 Uhr,
- „Berufliche Ausbildung in Deutschland“ um 10.45 Uhr und 12.15 Uhr,
- „Bewerbungsgespräch – wie sollte ich aussehen und was hilft gegen Nervosität?“ um 10.45 Uhr und 12.15 Uhr.

Der Arbeitsmarktservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters ist ebenfalls mit Stellenangeboten vor Ort. Mitarbeiter bieten Hilfe bei Fragen zu Bewerbungen, Einarbeitungen in Firmen, Praktika und weiteren Themen an. Allen anderen, die vor einer beruflichen Neuorientierung stehen, werden ebenfalls Informations- und Unterstützungsangebote unterbreitet.

Gottesdienst für alle in Lemnitz

Eigene Gaben sehen am 24. September

Lemnitz. Ein Gottesdienst zum Thema Menschen mit und ohne Behinderung wird am 24. September um 14 Uhr in der Kirche Lemnitz gefeiert. Dazu sind Kinder und Erwachsene mit oder ohne Behinderung eingeladen. Ganz besonders dürfen sich Bewohner der Behindertenwohnheime willkommen fühlen.

Der Gottesdienst steht im Zeichen der Gaben, die Gott Gesunden und Gehandicapten schenkt. Gestaltet wird die Stunde von Pfarrer Jürgen Wolf, der Gemeindepädagogin Kathrin Pietsch und der evangelischen Kirchengemeinde Lemnitz. Anliegen ist, für eigene Gaben und die der anderen, die einen bereichern, zu danken sowie Kraft und Mut zu geben. Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen sowie zum Gestalten von Marmorbildern eingeladen. Dazu werden Marmeln in Fingerfarbe gewälzt, anschließend in einen Schuhkarton mit ausgelegtem Malblatt gegeben und kullern gelassen. Sein Marmorbild kann jeder mitnehmen. (sh)

Jubiläumskurs für begeisterte Zupfmusiker im Schloss Oppurg

Zum 10. Thüringer Herbstkurs vom 30. September bis 7. Oktober werden über 60 Teilnehmer erwartet. Für die Öffentlichkeit gibt es drei Konzerte.



Mehr als 60 interessierte Zupfmusiker treffen sich in den Herbstferien zum 10. Herbstkurs im CJD-Schloss Oppurg. Archivfoto: Heike Enzian

Wertvoller Dienst am Menschen

Der Diakonieverein Orlatal ist seit 25 Jahren für Hilfebedürftige im Einsatz. Dieses Jubiläum wird am Freitag gefeiert.

Von Sandra Hoffmann

Neustadt. Ein Vierteljahrhundert Hilfe am Menschen, getragen vom Gebot der christlichen Nächstenliebe – darauf blickt in diesen Tagen der Diakonieverein Orlatal. Mit einem Festgottesdienst in der Stadtkirche St. Johannis zu Neustadt wird das 25-jährige Jubiläum am 22. September ab 14 Uhr gefeiert. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Glaube, Liebe, Hoffnung“, von dem das Tun und Handeln am und mit den Menschen im Saale-Orla-Kreis und seinen Kirchengemeinden seitens des Diakonievereins Orlatal getragen wird. Die Symbole dafür entstehen gerade in sehr ansprechender Weise in verschiedenen Einrichtungen des Vereins.

Horst Söffing ergriff Initiative für Verein

„Im Festgottesdienst wird die bis heute gelebte Gründungsidee von Horst Söffing für den Diakonieverein Orlatal anschaulich und auch für Nichtchristen nachvollziehbar aufgezeigt, nämlich sich um Menschen zu kümmern, die in einer schwierigen Lebenssituation stehen, diese zu begleiten und zu unterstützen“, erläutert Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins mit Sitz in Neustadt. Überhaupt sei es dem Diakonieverein ein Bedürfnis, in seinen Festgottesdiensten, die es seit 2010 mit der Feier des Diakoniesonntages regelmäßig gibt, Inhalte zu bieten, aus denen alle Interessierten etwas für sich mitnehmen können. „Wir haben zwar einen kirchlichen Hintergrund, aber wir wollen keine Vorbehalte oder Mauern aufbauen, weil wir doch in einer atheistisch geprägten Region leben. Unseren kirchlichen Hintergrund aber wollen wir von Herzen leben und zeigen“, erklärt Yvonne Meinhardt, ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende des Diakonievereins Orlatal.

Die Initiative für den Verein geht auf Horst Söffing zurück, damals Superintendent in Neustadt. Im Beisein von 22 Vertretern verschiedener Kirchengemeinden fand am 15. September 1992 die 1. Sitzung des Vorstandes des Diakonievereins Orlatal in Neustadt statt. In dieser wurde Horst Söffing einstimmig zum Vorsitzenden des Vorstandes gewählt. Er war langjähriger Vorstandsvorsitzender, hatte das Amt bis 2008 inne. Ihm folgte, bis zu seinem Wechsel in die evangelische Kirchengemeinde Nied bei Frankfurt am Main im Jahr 2013, Pfarrer Joachim Preiser aus Ranis. Danach bekleidete Pfarrer Mathias Rüß aus Jena das Amt für drei Jahre und entschied sich dann für eine berufliche Veränderung. Seit knapp einem Jahr ist Yvonne Meinhardt aus Schmorda die Vorsitzende des Diakonievereins – das erste Mal kein Pfarrer, sondern eine Rechtsanwältin.



Kein Weg ist ihnen zu weit, kein Anstieg zu schwer: Vorstandsvorsitzende Yvonne Meinhardt (links) und Geschäftsführerin Angela Wenning-Dörre gehen für den Diakonieverein Orlatal gemeinsam in eine Richtung und scheuen keine Anstrengungen. Die Seniorenpflege am Gries in Neustadt war die erste Einrichtung, die der Diakonieverein 1993 übernahm. Im Laufe der Jahre hatte sie Besuch vom Indianer Mario Tränkle (rechts). Fotos (2): Sandra Hoffmann

Als geistige Begleiterin wirkt im und für den Verein Sabine Michaelis, Pastorin des Kirchspiels Pillingsdorf.

Der Diakonieverein Orlatal fungierte nach seiner Gründung schnell als Träger verschiedener Einrichtungen. So übernahm er zum 1. April 1993 von der Stadt Neustadt die Seniorenpflege am Gries und zeitgleich die Kindergärten Am Postberg in Triptis und in Oberpöllnitz, das Kinder- und Jugendheim in Ranis sowie die Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Im Mai kam der Kindergarten in Rockendorf, im Juni der Kindergarten in Herschdorf hinzu. Beide existieren nicht mehr. Ebenfalls im Juni wurde der Diakonieverein Träger der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtfahrdete, Suchtkranke und Angehörige und im November des Kindergartens in Molbitz, der heute ebenfalls nicht mehr besteht. Seit 1. April 1994 gehören die Kindergärten in Ranis und Dreitzsch und seit 2011 die Kindergärten „Arche Noah“ in Pößneck und „Räuberhöhle“ in Ströbwitz zum Verein.

Vergrößert hat sich im Laufe der Jahre das Kinder- und Jugendheim in Ranis. Hier kamen 2006 die Geschwisterwohngruppe in Pößneck, eine Außenwohngruppe in Pößneck und

2015 eine Außenwohngruppe in Langenorla sowie 2013 die flexible aufsuchende Familienhilfe hinzu. Die Seniorenpflege am Gries in Neustadt differenzierte ebenfalls 2013 einen ambulanten Pflegedienst aus.

Arbeit mit manchen Herausforderungen

„Gestartet sind wir in den 1990er Jahren mit 109 Mitarbeitern. Danach ging es stetig nach oben. Jetzt sind wir bei 200 Mitarbeitern und wir haben auch die Angebote dazu“, sagt Angela Wenning-Dörre durchaus mit berechtigtem Stolz. Dabei gelte es aber stets, die Zahlen und Bilanzen im Blick zu behalten, ist der Diakonieverein Orlatal doch ein sozialwirtschaftliches Unternehmen. Dennoch nimmt sich der Verein verschiedener Projekte an wie der Schleizer Tafel, der Begegnungsstätte „Come In“ in Neustadt, die momentan komplett über das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ finanziert wird, und den Begegnungstreffen mit Flüchtlingen im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum in Triptis.

Eine Herausforderung sei es über all die Jahre immer wieder



gewesen, die Arbeit des Diakonievereins unter seinen Gesichtspunkten in Einklang zu bringen mit den gesellschaftlichen Bedingungen. Während in der Altenhilfe erreicht worden sei, dass die Krankenkassen die Angebote und die dahinterstehenden Kosten weitgehend anerkennen, sei dies in der Jugendhilfe noch nicht so.

Im Diakonieverein selbst stünden derzeit neuerlich strukturelle Veränderungen an, schätzt Angela Wenning-Dörre ein. Diese gab es schon einmal. War Hartmut Geier von 1995 bis 2005 sowohl für die Geschäftsführung des Vereins als auch als Leiter der Seniorenpflege am Gries tätig, so trennte Christel Benner diese Funktionen. Steffen Timm wurde Heim- und Pflegedienstleiter, während Christel Benner bis 2008 als Ge-

schäftsführerin wirkte. Ihr folgte ab 2009 Angela Wenning-Dörre. „Wir sind gewachsen und auch die Anforderungen sind gewachsen und wir müssen schauen, was wir besser machen können“, nennt sie die anstehende Aufgabe. Dabei müsse am Ende die finanzielle Stabilität gewährleistet bleiben. Das sei ein großer Spagat.

Über die 25 Jahre sei stets ein guter Austausch zwischen der Geschäftsführung und dem Vereinsvorstand gegeben gewesen. Und auch mit den Kirchengemeinden sei gut zusammengearbeitet worden. Das werde nicht zuletzt in der sehr guten Arbeit der Gemeindepädagoginnen Maren Sell im Kindergarten Pößneck und Kathrin Pietsch in den Kindergärten Triptis, Oberpöllnitz und Dreitzsch sowie Katharina Gliesing in Ranis deutlich.

Kreativ Töpfern ohne Scheibe

Pößneck. Die Volkshochschule Saale-Orla veranstaltet in Pößneck einen Kreativkurs „Töpfern ohne Scheibe“. „Mit Ton und Glasur gestaltet jeder Teilnehmer unter fachlicher Anleitung kleine Kunstobjekte“, so die Einladung. Der Kurs sei für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Beginn ist am 27. September um 18 Uhr in der Töpferstube Bräutigam in Pößneck.

■ Nähere Informationen unter Telefon (03663) 41 30 26

Blut spenden im Wohnheim

Pößneck. Der Blutspendendienst aus Suhl lädt am Montag, 18. September, zu einer Blutspendeaktion in das Lehrlingswohnheim der Volkssolidarität am Viehmarkt in Pößneck ein.

■ Freiwillige sind von 16 bis 19 Uhr willkommen.

Kater und Katze suchen neue Besitzer

Neustadt. Der Tierschutzverein Orlatal teilt mit, dass für vier kleine getigerte Kater, sechs bis acht Wochen alt, entwürmt, stubenrein, neue Besitzer benötigt werden. Näheres unter Telefon (0152) 6926636 oder (036481) 849930. Auch für eine bräunlich melierte, drei Jahre alte Katze, kastriert und stubenrein, wird ein neues Zuhause gesucht. Näheres in diesem Fall unter Telefon (036481) 5 07 87.

Rundgang auf dem Friedhof

Triptis. Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde als Träger des Friedhofs Triptis teilt mit, dass der nächste Friedhofsrundgang mit Prüfung der Standfestigkeit der Grabsteine am kommenden Mittwoch, dem 20. September, ab 9 Uhr stattfindet.

■ Interessenten, die teilnehmen wollen, treffen sich um 9 Uhr an der Friedhofskirche

Wir gratulieren

heute recht herzlich und wünschen alles Gute in **Geroda** Ursula Spindler zum 90., in **Mitelpöllnitz** Ursula Beier zum 70. und **Elsbeth Daßler** zum 80., in **Neustadt** Sieglinde Wohlleben zum 90. und **Bärbel Hartenstein** zum 70. und in **Pößneck** Ursula Müller zum 74. Geburtstag.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de
Chefredakteur: Jörg Riebartsch
Stellvertreter: Tino Zippel
Zentralredaktion
Desk: Stephanie Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Doris Mielsch, Norbert Block (stv.)
Sport: Marco Alles, Holger Zaunseger (stv.)
Online: Sebastian Holzapfel, R. Mailbeck (stv.)
Zentralredaktion Berlin: Jörg Quos (Lt.)
Entwicklungsredaktion: Mirko Krüger

Regionalredaktion:
Leitung: Sylvia Eigenrauch

Lokalredaktion Pößneck:
Breite Straße 4, 07381 Pößneck
Leitung: Marius Kottly

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag
GmbH Co. KG, Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Verlagsleiter: Andreas Hohmann
Geschäftsführung:
Michael Tallai, Heinrich Meyer

Vertrieb und Anzeigen:
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführer: Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Michael Tallai

Anzeigenpreisleiste Nr. 29 (gültig ab 1. 1. 2017)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bezugspreis monatlich 31,90 € incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vor schriftlich an Mediengruppe Thüringen GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Druck: Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt

Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.